

dienen zu können. Während des Ersten Weltkrieges richtete er sein besonderes Augenmerk auf die wirtschaftliche Versorgung der Zivilbevölkerung. H. bemühte sich um Zusammenarbeit mit der autonomen Landesverwaltung; 1905–07 arbeitete er erfolgreich an den Verhandlungen des oberöstr. Landtages über die Reform der Landesordnung und Landtagswahlordnung mit und war auch anlässlich der Reform der Schulgesetze im entsprechenden Ausschuss tätig. H.s Initiative sind zahlreiche Flußregulierungen während seiner Statthalterschaft zu danken. Als Fachmann auf dem Gebiet der Verfassungsgesetzgebung bekannt, wurde er zwecks größerer Vereinheitlichung der Länderverwaltung mit der Ausarbeitung der Abänderung der entsprechenden verfassungsmäßigen Bestimmungen betraut und erneut in das Innenmin. berufen, welches er während der Erkrankung des Prinzen Hohenlohe leitete. Dezember 1916–Juli 1917 Innenmin. im Kabinett Clam-Martinić, wirkte er dann wieder als Statthalter von O.Ö. Nach dem Zerfall der Monarchie noch einige Zeit als Vertreter der christlichsozialen Partei in der prov. Landesversammlung als Vorsitzender des Wirtschaftsrates tätig, zog sich H. bald nachher ins Privatleben zurück und übte zuletzt nur noch das Amt eines Präs. der Bundesländerversicherung aus. 1902 Geh. Rat, 1917 lebenslängl. Mitgl. des Herrenhauses.

L.: R.P. vom 29. 8. und 22. 12. 1916; Salzburger Chronik und A.Pr. vom 8. 6., Wr.Ztg., Linzer Volksbl. und R.P. vom 9. 6., N.Fr.Pr. vom 12. 6. 1928; Czédik; Der k. österr. Franz Joseph Orden und seine Mitglieder, hrsg. von L. Hirsch, redigiert von F. Schnürer-G. Turba, 1912, S. 16; Krackowizer; Schicksalsjahre Österr. 1908–19. Das polit. Tagebuch J. Redlichs, hrsg. von F. Fellner, 1954, s. Reg.

Handel Rudolf Frh. von, Jurist. * Nieder-Ingelheim (Rheinhausen), 1. 8. 1821; † Linz, 17. 9. 1879. Stud. an den Univ. Innsbruck und Wien, 1844 Auskultant des Landrechtes in Linz. 1849 trat er in den Militärdienst und machte als Lt. im 15. Linien-IR. den Feldzug in Ungarn mit. 1850 Assessor des Bezirksgerichtes Braunau, jedoch vor Antritt dieses Postens im März 1850 zur Dienstleistung in das Justizmin. berufen, und hier 1853 Ministerialkonzipist. 1854 LGR., 1856 OLGR. in Ödenburg. 1861 aushilfsweise am Landesgericht in Salzburg und von dort 1866 zum Landesgericht in Linz. Hier hatte er häufig den Präs. zu vertreten, wobei er sich als umsichtiger und ener-

gischer Vorstand bewährte. 1873–79 Präs. dieses Gerichtshofes. 1870 erstmalig Abg. des Großgrundbesitzes im Landtag, 1871 auch Stellvertreter des Landeshauptmannes. H. legte jedoch 1874 vor den Ergänzungswahlen sein Mandat nieder, da der Umfang seiner Pflichten das Ausmaß seiner Kräfte überstieg. 1875–78 Reichsratsabg.

L.: Krackowizer.

Handel-Mazzetti Eduard (Edo) Frh. von, Offizier und Maler. * Innsbruck, 19. 1. 1885; † ebenda, 19. 1. 1950. Bruder des Folgenden. Ursprünglich Off., Generalstabshptm.; erhielt seine Ausbildung an der Akad. d. bild. Künste in München bei H. Gröber und arbeitete dann in Italien, in der Schweiz und in Berlin. H., der viele Kunstreisen unternahm und 1937 in Paris mit der Goldmedaille für Malerei ausgezeichnet wurde, malte hauptsächlich Aquarelle und großformatige Ölgemälde. W.: Öl: Bergsonne, 1934; Bernina, 1934; Einsamkeit, 1939; Mitternachtssonne; Naturgewalten; Die Marienburg; Blau und Silber, 1940; Lofoten, 1941; Helligsee, 1942; Leben und Sterben, 1945; Bernina von Fourkla Surley, 1949; Altarbild in der Schwarzseekapelle Maria zum Schnee (ober Zermatt); Aquarell; Kapelle mit Schwarzsee (ober Zermatt); 16 Bll. aus Norwegen, 15 Bll. von Zermatt, den Zermatter Bergen, 10 Bll. von Innsbruck; Kriegsbilder; etc.

L.: Tiroler Nachrichten vom 7. 2. und 4. 7. 1951; K. Fischner, Innsbrucker Chronik, Bd. 5, 1934, S. 102; Die Kunst im Dritten Reich, 1941, H. 5, S. 136; Kunst dem Volk, April 1942, S. 12; Vollmer; Mltt. H. Wallner, Linz und V. Handel-Mazzetti, Innsbruck.

Handel-Mazzetti Heinrich Frh. von, Botaniker. * Wien, 19. 2. 1882; † ebenda, 1. 2. 1940. Sohn des FZM, Präs. des Obersten Militärgerichtshofes und Geh. Rates Eduard Frh. v. H.-M. (* Mailand, 26. 1. 1838; † Völs am Schlern, 25. 7. 1898) und der volkskundlichen Forscherin Fredina Freifrau v. H.-M. (* Florenz, 26. 3. 1852; † Schwaz, 21. 11. 1921), Vetter der Dichterin Enrica Freifrau v. H.-M. (* Wien, 10. 1. 1871; † Linz, 8. 4. 1955), Bruder des Vorigen. Stud. 1901–05 an der Univ. Wien, 1907 Dr.phil. Seit 1903 Demonstrator am botan. Inst., 1905–25 Ass. Seit 1923 am Wr. Naturhist. Mus., wurde er 1925 Kustos, 1931 i.R. Studienreisen führten H.-M., der in der Heimat vor allem in den Alpen Tirols und Kärntens als botan. Sammler tätig war, u.a. 1904 nach Westbosnien, 1906 in die Schweiz, 1909 nach Bosnien und der Herzegowina, 1924 in die Abruzzen und 1927 nach Thessalien. Nachdem er Asien

schon 1907 (Sandschak, Trapezunt) und 1910 (Mesopotamien und Kurdistan) besucht hatte, unternahm er 1914 im Auftrag der k. Akad. d. Wiss. in Wien eine Forschungsreise nach Südwestchina, wo er vor allem die Provinzen Yünnan, Setschuan, Hunan und Kweitschou durchforschte. Nach der durch den Weltkrieg verzögerten Rückkehr 1919 widmete er sich vorwiegend der Flora Chinas und galt bald als deren bester Kenner. Seine Arbeiten zur chines. Flora sind in systemat. und pflanzengeograph. Hinsicht von bleibendem Wert. Neben Arbeiten zur Flora Tirols verfaßte er auch wertvolle Monographien der Gattungen *Leontopodium* und *Taraxacum*. Korr. Mitgl. der Akad. d. Wiss. in Wien.

W.: Monographie der Gattung *Taraxacum*, 1907; Monographie der Gattung *Leontopodium*, in: Beih. zum Bot. Centralbl., Abt. 2, 44, 1927, S. 1-172; Naturbilder aus Südwest-China, 1927; *Symbolae Sinicae*, Tl. 6 und 7, 1929-37; etc. Vgl. auch: K. W. v. Dalla Torre-L. v. Sarnthein, Flora der gefürsteten Grafschaft Tirol . . . , Bd. 1, 1900, Bd. 6, Tl. 4, 1913.

L.: *Tiroler Anzeiger vom 11. 2. 1931; Berr. der dt. botan. Ges.* 57, 1940, S. (179)-(201) (mit Werksverzeichnis); *Almanach Wien 1940; Jb. des Ver. zum Schutze der Alpenpflanzen und Tiere*, Jg. 12, 1940, S. 63-70; *Tiroler Heimatbl.*, Jg. 18, 1940, S. 5; *Passat*, Jg. 1, 1949, H. 3, S. 42; *Österreich als Erforscher der Erde (Notring-Jahrbuch)*, 1956; Kosch, *Das kath. Deutschland*; D. Merrill-E. H. Walker, *A Bibliography of Eastern Asiatic Botany*, 1938; Kürschner, *Gel. Kal.* 1931.

Handel-Mazzetti Viktor Frh. von, Offizier und Genealoge. * Prag, 26. 11. 1844; † Osternberg b. Braunau (O.Ö.), 7. 1. 1927. Onkel des Vorigen und des Malers Eduard Frh. v. H.-M. (s.d.). 1864-97 in der Armee, zeitweise als Geschichtslehrer in Kadettenschulen, zuletzt Obst.; 1908 Titel eines GM, 1897-1913 Archivreferent des oberöstr. Landesmus. Mitarbeiter an den Bänden 6, 7, 8 und Bearbeiter von Bd. 9 des oberöstr. Urkundenbuches. Bearbeitete museumseigene Urkunden und stellte über 3000 Vollabschriften von Urkunden her. Etliche oberöstr. Herrschaftsarchive verdanken ihm ihren Ordnungszustand.

W.: *Miszellaneen aus den Kirchenmatriken Oberöstr.*, als Beitrag zur Geschichte des Adels in Oberöstr., in: Adler, Bd. 4, 1896-1900, n. 20-23, 26-32, 38-48, 56-60 und Bd. 5, 1901-05, n. 9-10, 12-16, 27-29; *Schloßarchive in Oberöstr.*, in: Mitt. der 3. (Archiv) Sektion der k.k. Zentral-Komm. zur Erforschung und Erhaltung der Kunst- und hist. Denkmale, Bd. 6, 1907; *Die Zakking-Sumerauer*, in: *Jb. für Landeskd. von N.Ö.*, N. F. Bd. 11, 1912; *Die Herren von Schleunz in N.Ö. und ihre Beziehungen zum Land ob der Enns*, in: *Jb. Adler*, Bd. 23, 1913; Bearbeiter des Urkundenbuches des Landes ob der Enns, Bd. 9, 1906; Abh. in den Jahresberr. des Mus. Francisco-Carolinum, 1898-1902 und in der Linzer Tagespost, 1904-12.

L.: E. Trinks, in: *Jb. des oberöstr. Musealver.* 82, 1928, S. 243ff. (mit Werksverzeichnis); Krackowizer.

Handle Augustin, O. Cist., Abt. * Hall i. Tirol, 9. 11. 1774; † Innsbruck, 12. 2. 1839. Trat 1794 in das Zisterzienserstift Stams ein, 1797 Priesterweihe, seit 1800 Lektor der Moraltheol., seit 1806 Magister der Novizen, 1807-09 Prior. Nach der Aufhebung (1809) Pfarrer in Burgeis. Seit 1811 Dekan von Mals. 1816 nach der Wiedererrichtung des Stiftes Prior, 1820 Abt. H. gilt als Wiederhersteller des Stiftes und der klösterlichen Disziplin. Er war ein Förderer der theolog. Wiss. und führte die öffentlichen Casus-Konferenzen ein. Für die Bibl. kaufte er viele, mitunter sehr wertvolle neue Werke an und versorgte auch die dem Stift inkorporierten Pfarreien mit zeitgemäßen theolog. Büchern. Um das theolog. Hausstud. zu festigen, ließ er mehrere Ordenspriester an der Univ. Innsbruck ausbilden.

W.: *Das Notwendigste für Eltern (Erziehungsregeln)*, 1814; Trauerrede auf Alfons II., Präl. von Fiecht, 1816; *Wie man den Tag zubringen soll, Ritus et usus in festorum celebritate . . . monasterii in Stams*, 1833; *Observanda circa Missas legendas . . . Monasterii in Stams*, 1834.

L.: *Xenia Bernardina III*, 1891, S. 388; P. Lindner, *Album Stamsense*, 1898, n. 645; N. Grass, *Das Haller Damenstift und seine Kunstdenkmäler. Mit einem Anhang: Namhafte Haller, 1953; Wurzbach.*

Handlirsch Adam, Mediziner und Entomologe. * Wien, 5. 2. 1864; † Wien, 24. 3. 1890. Bruder des Folgenden. Stud. an der Univ. Wien. 1889 Dr. med., supplie-render Ass. an der Lehrkanzel für gerichtliche Medizin und Stellvertreter des Prosektors, bei welcher Tätigkeit er sich eine tödliche Infektion zuzog. Als Entomologe hauptsächlich auf dipterolog. Gebiete tätig, entdeckte er die bis dahin unbekannte Verwandlung der Nemestriniden und der Hypoderma lineata. Seine sorgfältig bearbeitete dipterolog. Smlg. kam an das Naturhist. Mus. in Wien.

W.: Entomolog. Arbeiten in den Verh. der zoolog.-botan. Ges. in Wien und in der Wr. Entomolog. Ztg.

L.: *M.Pr.* vom 25. 3. 1890; *Verh. der zoolog.-botan. Ges. in Wien* 40, 1890, S. 515f. (mit Werksverzeichnis); *Botanik und Zoologie in Österr.*

Handlirsch Anton, Entomologe. * Wien, 20. 1. 1865; † Wien, 28. 8. 1935. Stud. auf väterlichen Wunsch Pharmazie (1883 Mag. pharm.), betrieb aber schon damals zoolog. Studien. Seit 1886 als wiss. Hilfskraft am Naturhist. Mus. in Wien, wirkte er an der Neueinrichtung der Smlgn. mit, wurde 1892 Ass., 1899 Kustos-Adjunkt, 1906